



Dr. Reinhard Ploss

Hauptversammlung 2016

München, 18. Februar 2016

www.infineon.com



Vorsitzender des Vorstands

Dr. Reinhard Ploss



- Es gilt das gesprochene Wort -

Einfacher, sicherer und umweltfreundlicher leben.

Engagement und Erfindergeist.

Unternehmerischer Erfolg und verantwortungsvolles Handeln.

Wachstum und Wertsteigerung für Kunden, Mitarbeiter, Gesellschaft und Investoren.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, dafür steht Infineon.

Grüß Gott – und herzlich willkommen zur Hauptversammlung!

Ich freue mich sehr, Ihnen heute zu berichten, wie sich Infineon in den vergangenen zwölf Monaten entwickelt hat. Außerdem werde ich Ihnen einen Ausblick geben, wie es mit Ihrem Unternehmen weitergeht.

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2015

Meine Damen und Herren, blicken wir zunächst gemeinsam zurück auf das abgelaufene Geschäftsjahr. Es war ein gutes Jahr für Infineon.

Umsatz, Ergebnis und Marge sind deutlich gestiegen –sowohl im bestehenden Geschäft als auch durch die Akquisition von International Rectifier.

Lassen Sie mich kurz auf die wichtigsten Zahlen eingehen.

Der Umsatz stieg um 34 Prozent auf knapp 5,8 Milliarden Euro. Etwa die Hälfte des Wachstums hat International Rectifier beigetragen.

Noch erfreulicher entwickelte sich das Segmentergebnis: Mit 897 Millionen Euro verbesserte es sich um 45 Prozent. Daraus ergibt sich eine Marge von 15,5 Prozent. Das sind 1,1 Prozentpunkte mehr als im Geschäftsjahr 2014.

Alle vier Geschäftsbereiche haben diese Entwicklung unterstützt. Im Segment Automotive profitieren wir über das ganze Geschäftsjahr hinweg von einer starken Nachfrage sowohl in Nordamerika als auch in China. Der europäische Automarkt wuchs insgesamt moderat, in Westeuropa deutlich.

Der Umsatz mit unseren Produkten im Segment Industrial Power Control stieg über alle Anwendungsbereiche hinweg. Vor allem unsere Lösungen für Haushaltsgeräte und für erneuerbare Energien verkauften sich überdurchschnittlich gut.

Gleich mehrere Trends unterstützten das Wachstum von Power Management & Multimarket: Der steigende Bedarf an immer effizienterer Stromversorgung in Rechenzentren. Der Ausbau der Mobilfunk-Infrastruktur in China. Und der zunehmende Halbleiteranteil in jeder neuen Smartphone-Generation, hier vor allem Silizium-Mikrofone.

Besonders bemerkenswert ist die Umsatzentwicklung von Chip Card & Security. Das Segment erzielte ein organisches Wachstum von 35 Prozent. Erfolgreich waren wir vor allem mit unseren Lösungen für Chip-basierte Bezahlkarten und hoheitliche Dokumente.

Kurz zusammengefasst: Wachstum bei Umsatz, Ergebnis und Marge gab es in fast allen Geschäftsbereichen. Der starke US-Dollar hat uns dabei unterstützt. Aber auch ohne diesen Rückenwind war das vergangene Geschäftsjahr ein voller Erfolg.

Die guten Zahlen sind das Ergebnis der hervorragenden Arbeit von mehr als 35.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Infineon. Bei ihnen bedanke ich mich im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich.

Wachstum und Wertsteigerung

Der Aktienkurs spiegelt diese positive Entwicklung wider. Dominik Asam wird darauf später noch ausführlicher eingehen. Damit haben wir im Geschäftsjahr 2015 auch für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Wert geschaffen.

Der steigende Aktienkurs ist auch ein Ausdruck des Vertrauens, das Sie, meine Damen und Herren, als Investoren Infineon entgegenbringen. Für dieses Vertrauen danken meine Vorstandskollegen und ich Ihnen sehr herzlich.

Am Erfolg von Infineon beteiligen wir Sie auch über die Dividende. Unser Prinzip ist bekannt: Wir wollen die Dividende regelmäßig verbessern und in schwierigen Zeiten zumindest konstant halten. Mit Blick auf das gute Geschäftsjahr 2015 schlagen Aufsichtsrat und Vorstand Ihnen heute vor, die Dividende von 18 auf 20 Eurocent je Aktie anzuheben.

Nachhaltiges Wachstum und kontinuierliche Wertsteigerung – diesen Weg verfolgen wir auch in Zukunft. Unsere langfristige Strategie für profitables Wachstum besteht aus drei Schlüsselementen:

Erstens: Der Umsatz von Infineon soll durchschnittlich um 8 Prozent pro Jahr wachsen. Zweitens: Wir wollen über den Zyklus eine Segmentergebnismarge von 15 Prozent erreichen. Und drittens: Unsere Investitionen sollen über den Zyklus höchstens 13 Prozent vom Umsatz ausmachen.

Damit setzen wir uns deutlich vom Wettbewerb ab. Denn der Halbleitermarkt insgesamt erwartet in den kommenden Jahren deutlich geringere Wachstumsraten. Infineon ist schon in der Vergangenheit schneller gewachsen als der Markt. Und wir sind davon überzeugt: Infineon kann das auch in der Zukunft.

Warum sind wir davon überzeugt?

Die Antwort lautet: Weil wir uns auf nachhaltige Wachstumstreiber konzentrieren. Infineon bietet Lösungen für wichtige globale Herausforderungen unserer Zeit.

Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen

Diesen Gedanken möchte ich gerne etwas weiter ausführen. Eine der größten Herausforderungen ist die weltweite Bevölkerungsentwicklung. Im Jahr 2050 werden mehr als neun Milliarden Menschen auf der Erde leben. Aus dieser Entwicklung ergibt sich eine Reihe von Fragen:

Wie decken wir den wachsenden Bedarf an Wohnraum, Ernährung, Energie und Mobilität mit immer weniger Ressourcen? Wie reduzieren wir den Ausstoß von Kohlendioxid und stoppen den Klimawandel? Wie schaffen wir es ganz grundsätzlich, aus weniger mehr zu machen?

Halbleiter von Infineon spielen dabei eine zentrale Rolle. Wir haben Antworten auf die wichtigen Fragen zur Zukunft der Welt.

Mikroelektronik von Infineon ist der Schlüssel, um mit weniger mehr zu machen. Halbleiter sorgen dafür, dass wir weniger Energie verbrauchen, ohne auf etwas verzichten zu müssen. Halbleiter steuern den wachsenden Verkehr, steigern die Produktivität in Industrie und Landwirtschaft und helfen Menschen, auch im hohen Alter selbstständig ihr Leben zu meistern.

Auf eine kurze Formel gebracht, die Sie eingangs schon im Film gehört haben:

Wir machen das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher – mit Technik, die mehr leistet, weniger verbraucht und für alle verfügbar ist.

Dafür möchte ich Ihnen einige Beispiele nennen.

Beginnen wir mit unseren Lösungen im Bereich Mobilität. Infineon leistet schon heute einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr. Hier gibt es aber noch viel zu tun. Auf Europas Straßen sterben durchschnittlich 70 Menschen pro Tag. Im Jahr 2014 waren es mehr als 25.000 Verkehrstote.

Wenn Sie unsere Hauptversammlung regelmäßig besuchen, kennen Sie ein Produkt bereits sehr gut: unsere Radarchips für Autos.

Radarsensoren unterstützen den Fahrer: Sie erkennen Fußgänger auch im Dunkeln. Sie warnen bei zu geringem Abstand. Und selbst im toten Winkel sehen sie andere Verkehrsteilnehmer. Radarsensoren vermeiden Unfälle und retten Leben. Außerdem machen sie das Autofahren deutlich komfortabler – etwa im Kolonnenverkehr. Auch der Verkehrsfluss wird effizienter und das führt zu weniger CO₂-Ausstoß.

Sie sehen, meine Damen und Herren, unsere Radarchips sind ein gutes Beispiel, wie die Produkte von Infineon das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher machen.

Die Herstellung solcher Radarsysteme ist technisch anspruchsvoll und war bisher sehr teuer. Deshalb blieb dieses Sicherheitssystem Fahrern von PremiumFahrzeugen vorbehalten. Das ist nun Vergangenheit. Unseren Ingenieuren ist das Kunststück gelungen, die Kosten für Radarsysteme deutlich zu senken. Heute sind sie für alle Auto-

fahrer bezahlbar. Auch in einem Kleinwagen kostet ein Radarsystem inzwischen weniger als eine Metallic-Lackierung. Und das haben wir geschafft, ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen.

Kurz gesagt: Mit unseren Radarchips bieten wir Zuverlässigkeit, wie man sie im Flugzeug braucht, zu Kosten, die man sich im Auto leisten kann.

Das meinen wir, wenn wir sagen: Technik, die mehr leistet und für alle verfügbar ist.

Diese bahnbrechende Leistung unserer Ingenieure wurde im vergangenen Jahr von höchster Stelle gewürdigt: Das Entwicklungsteam von Infineon war Finalist beim Deutschen Zukunftspreis, den der Bundespräsident verleiht. Eine tolle Auszeichnung für unsere Mitarbeiter und für Infineon!

Wie erfolgreich wir damit im Markt sind, zeigen ein paar Zahlen: Im vergangenen Juli haben wir unseren zehnmillionsten Radarchip ausgeliefert. Diese ersten zehn Millionen Radarchips von Infineon wurden über einen Zeitraum von sechs Jahren verbaut – vorwiegend in Premium- und Oberklassefahrzeugen.

Inzwischen ist die Nachfrage rasant gestiegen: Derzeit verkaufen wir rund eine Million Radarchips pro Monat. Sie kommen jetzt in allen Fahrzeugklassen zum Einsatz. Statistisch gesehen wird in diesem Jahr einer von 20 Neuwagen ein Fahrerassistenzsystem mit den Radarchips von Infineon nutzen. Damit leistet Infineon einen wichtigen Beitrag zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Dieses Ziel verfolgen wir auch mit einer weiteren Lösung. Viele Unfälle passieren, weil Fahrer abgelenkt oder müde sind und nicht schnell genug reagieren können. Ein neues System erkennt, wie

aufmerksam der Autofahrer ist. Dafür sorgt eine Kamera hinter dem Armaturenbrett. Sie arbeitet mit Infrarotlicht und funktioniert auch bei wechselnden Lichtverhältnissen oder Dunkelheit.

Die Kamera enthält einen 3D-Bildsensorchip von Infineon – eine weitere technische Meisterleistung unserer Ingenieure.

Hier sehen Sie einen solchen 3D-Bildsensorchip. Er ist klein, aber sehr leistungsfähig. Dieser Chip erfasst mehr als 100.000 Bildpunkte. Aber er leistet sehr viel mehr als ein normaler Kamerasensor: Für jeden dieser Punkte erkennt der Chip nicht nur die Helligkeit, sondern er misst auch, wie weit die Bildpunkte entfernt sind. Und das macht der Chip zuverlässig 50-mal pro Sekunde.

So beobachtet die Kamera ständig das Gesicht des Fahrers. Anhand der Position von Augen, Mund oder Nasenspitze ermittelt eine Software, wie aufmerksam der Fahrer ist.

Erkennt das System beim Fahrer nachlassende Konzentration oder Anzeichen von Müdigkeit, reagiert das Auto sofort. Es warnt den Fahrer zum Beispiel mit Vibrationen im Sitz oder mit einem Signalton. Autos mit Fahrerassistenzsystemen können bei Gefahr sogar helfend eingreifen und abbremsen. Selbst wenn der Fahrer also einmal nicht so konzentriert ist, das Auto bleibt wachsam. Dafür sorgen Chips von Infineon – und das äußerst zuverlässig.

Meine Damen und Herren, ich lade Sie ein: Besuchen Sie unsere Ausstellung im Foyer. Dort können Sie sich dieses neue Sicherheitssystem demonstrieren lassen. Unsere Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch.

Ein weiteres Beispiel für einen unserer äußerst zuverlässigen Chips finden Sie auf dem Cover unseres Geschäftsberichts: Es ist ein Lenkwinkelsensor. Dieser Sensor erfasst die Position des Lenkrads und erkennt, wie stark der Fahrer daran dreht. Für Fahrerassistenzsysteme sind das sehr wichtige Informationen. Der Lenkwinkelsensor darf daher unter keinen Umständen versagen. Deswegen haben wir zur Sicherheit zwei Chips in einem Gehäuse verbaut. Doppelt genäht hält besser.

Zwei Chips in einem Gehäuse: Diese Lösung ist nicht nur zuverlässiger, sie vereinfacht auch den Einbau durch unsere Kunden.

Fahrerassistenzsysteme, die das Autofahren sicherer machen, sind auf dem Vormarsch: Es gibt immer mehr Anwendungen und sie werden in immer mehr Autos eingebaut. Das ist gut für uns. Denn für alle Anwendungen bietet Infineon die passenden Lösungen. Wir machen das Leben sicherer.

Nun zu einem weiteren Beispiel. Es zeigt, wie wir das Leben umweltfreundlicher machen.

Infineon entwickelt Lösungen, mit denen wir Strom effizienter nutzen: Ein vielversprechendes Wachstumsfeld sehen wir bei Haushaltsgeräten wie Kühlschränken, Waschmaschinen und Klimaanlagen. Das Wachstum erwarten wir aus dem Trend zur sogenannten Inverterisierung.

Was bedeutet das? Ein Inverter – auf Deutsch: ein Umrichter – kann die Drehzahl von elektrischen Motoren sehr fein regulieren. So muss der Motor nur genau die Leistung bringen, die gerade benötigt wird. Das spart Strom.

Lassen Sie mich das an einem Haushaltsgerät erläutern, das sehr wahrscheinlich auch in Ihrer Küche steht: der Kühlschrank. Lange Zeit kannte der Kompressor eines Kühlschranks nur zwei Betriebszustände: Entweder „volle Leistung“, bis die Zieltemperatur erreicht ist, oder „aus“. Vielleicht kennen Sie das Geräusch von zu Hause, wenn der Kompressor Ihres Kühlschranks plötzlich anspringt.

Halbleiter von Infineon im Umrichter passen die Drehzahl und die Leistung des Motors dem aktuellen Bedarf an. Der Kompressor kühlt das Gerät nur so stark wie gerade nötig. Ein weiterer Vorteil: Mit einem Umrichter kann man Motortypen mit erheblich besserem Wirkungsgrad einsetzen. Insgesamt sorgt der Inverter dafür, dass ein Kühlschrank bis zu 30 Prozent weniger Strom verbraucht. Gleichzeitig erzeugt er weniger störende Geräusche und hält viel länger. Das ist gut für den Menschen und gut für die Umwelt.

Leistungshalbleiter von Infineon machen das Leben umweltfreundlicher.

Schließlich ein Beispiel aus dem Wachstumsfeld Datensicherheit. Bargeldloses Bezahlen mit mobilen Geräten setzt sich immer mehr durch. Die Rechnung für einen Kaffee nur mit einer kurzen Handbewegung begleichen – das ermöglicht zum Beispiel die neue Smartwatch Gear S2 von Samsung. Sie macht den Bezahlvorgang besonders einfach und unkompliziert.

Der Vorgang muss aber auch besonders sicher sein. Samsung, Weltmarktführer bei Smartphones, vertraut deshalb auf unsere Lösungen: Alle Varianten der Samsung Gear S2 nutzen Sicherheitschips von Infineon. Sie schützen vertrauliche Daten bei kontaktlosen Zahlungen.

Auch hier wird deutlich: Unsere Produkte machen das Leben einfacher und sicherer.

Meine Damen und Herren, an diesen Beispielen sehen Sie: Halbleiter von Infineon sind schon heute Teil unseres täglichen Lebens.

In der Zukunft werden sie noch wichtiger sein. Denn die Digitalisierung wird uns helfen, globale Herausforderungen der Welt zu lösen.

Mobilität: Die zunehmende Verbindung realer und virtueller Systeme eröffnet völlig neue Möglichkeiten – zum Beispiel das autonome Fahren. Noch gibt es selbsttätig fahrende Autos nur vereinzelt zu Testzwecken. Aber man muss kein Prophet sein: Das autonome Fahrzeug kommt auf unsere Straßen. Assistenzsysteme, Vernetzung und Kommunikation der Fahrzeuge untereinander machen es möglich. Dafür braucht es Sensoren, Controller, Leistungselektronik und Sicherheitschips von Infineon.

Klimawandel: Auf der UN-Klimakonferenz im Dezember in Paris hat sich die internationale Gemeinschaft auf einen Weltklimavertrag verständigt. Der Konsens nahezu aller Länder: Um die Erderwärmung aufzuhalten, müssen wir den Energieverbrauch senken und den CO₂-Ausstoß verringern. Das werden wir nur erreichen, wenn wir überall auf der Welt immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugen und sie immer effizienter nutzen. Der steigende Bedarf an solchen Lösungen wird die Nachfrage nach Leistungshalbleitern von Infineon weiter ankurbeln.

Elektromobilität ist auch ein Weg, die CO₂-Belastung zu verringern – insbesondere in den Ballungsräumen. Wir erleben eine schrittweise Entwicklung: vom Verbrennungs- über den

Hybrid- bis hin zum reinen Elektromotor. Der Antriebsstrang im Auto wird elektrisch. Unsere Halbleiter bringen weltweit das Elektroauto zum Fahren.

Autos, Züge, Mobiltelefone, Haushaltsgeräte, Sonnen- und Windkraftanlagen: Halbleiter von Infineon sind schon heute überall im Einsatz. Morgen werden sie unverzichtbar sein.

Das meinen wir mit:
Part of your life. Part of tomorrow.

Führende Marktpositionen, führende Technologien

Meine Damen und Herren, wie Sie sehen, bedienen wir wichtige Märkte. Automobilelektronik, Leistungshalbleiter und Sicherheitschips gehören zu den besonders stark wachsenden Bereichen des Halbleitermarkts. In diesen Märkten belegt Infineon führende Positionen: Wir sind weltweit entweder der größte oder zumindest der zweitgrößte Anbieter.

Das verschafft uns einen erheblichen Wettbewerbsvorteil: Aufgrund unserer führenden Marktpositionen können wir erhebliche Skalenvorteile realisieren – nicht nur bei der Produktion, sondern vor allem auch bei Forschung und Entwicklung. Das gilt insbesondere im Markt für Leistungshalbleiter. Hier sind wir unangefochtener Marktführer und vergrößern weiter den Abstand zu unseren Wettbewerbern.

Eine führende Marktposition zu halten und auszubauen, ist aufwendig und mit erheblichen Investitionen verbunden. Wir können es uns leisten, vorne zu bleiben.

Eine wichtige Säule des Erfolgs von Infineon ist der strategische Ansatz „Vom Produkt zum System“. In den vergangenen Jahren habe ich regelmäßig dargelegt, wie wir unser Systemverständnis weiterentwickeln. Damit gelingt es uns, die Produkte so zu gestalten, dass sie den Bedarf der Kunden schneller und passgenauer treffen. Und das prägt auch die Erfolge, von denen ich eben berichtet habe.

„Vom Produkt zum System“ heißt aber auch, dass wir den Markt besser verstehen. So können wir Veränderungen frühzeitig erkennen und schnell reagieren. Wir verbinden also ein ausgeprägtes Systemverständnis mit profunder Kenntnis der Märkte und Herausforderungen unserer Kunden. Wir sind überzeugt: Mit dieser Strategie können wir unsere Wettbewerber auf Distanz halten.

An der Spitze des Wettbewerbs standen wir auch vor einem Jahr mit dem Kauf von International Rectifier. Infineon war der Vorreiter der aktuellen Konsolidierungswelle.

Unser schnelles und entschlossenes Handeln macht sich bezahlt. Vor einem Jahr, meine Damen und Herren, hatte ich Ihnen versprochen:

„Spätestens im Geschäftsjahr 2017 wird die Marge von International Rectifier mindestens bei 15 Prozent liegen.“

Dieses Ziel haben wir bereits im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres erreicht. Damit lösen wir unser Versprechen mehr als ein Jahr früher ein.

Wir haben International Rectifier erfolgreich in unser Unternehmen eingegliedert. Unsere Finanzziele haben wir erreicht.

Das ist aber nur ein Beleg für den Erfolg unserer Akquisition. Auch die strategischen Ziele, die wir uns gesetzt haben, haben wir erreicht.

Dank der Akquisition von International Rectifier bieten wir unseren Kunden mehr Produkte und Systemlösungen an. Ein Beispiel: Das im Auto bisher übliche Bordnetz mit einer Spannung von 12 Volt stößt an seine Grenzen. Grund ist die Ausstattung der Fahrzeuge mit immer mehr elektrischen Systemen. Die Hersteller beginnen deshalb, ihre Autos mit einem leistungsfähigeren 48-Volt-Netz auszustatten.

Dafür haben wir einen Infineon-Chip mit einem Gehäuse von International Rectifier kombiniert. Eberspächer – ein führender Automobilzulieferer – verwendet unsere Lösung als Kernelement für einen Batterieschalter. Dieser Schalter wird in den neuen Fahrzeugklassen mit 48-Volt-Bordnetz eingesetzt.

Mit International Rectifier haben wir das Leistungsspektrum unserer Produkte um weitere Anwendungen ergänzt. So nutzen wir unser Know-how bei Netzteilen für besonders leistungsfähige Server künftig auch für die Stromversorgung von Mobilfunk-Basisstationen.

Bei der Realisierung von Skalenvorteilen durch die Integration von International Rectifier kommen wir ebenfalls weiter voran. Erste Erfolge sehen wir beim Einkauf, beim Vertrieb und bei Forschung und Entwicklung. Mithilfe unserer 300-mm-Fertigung werden wir eine Reihe von International Rectifier-Produkten zu niedrigeren Kosten produzieren können. Mittelfristig wird das auch die Auslastung unserer 300-mm-Fabriken erhöhen. Damit können wir noch schneller von unserer innovativen Fertigungstechnologie profitieren.

Deutlich verstärkt haben wir uns durch die Akquisition auch bei der Galliumnitrid-Technologie. Das ist ein sogenannter Verbindungshalbleiter, der nicht mehr nur aus Silizium besteht. Halbleiter aus Galliumnitrid ermöglichen bei gleicher Leistung deutlich kompaktere und effizientere Netzteile. Das ist wichtig für viele Anwendungen: etwa bei mobilen Geräten oder bei den immer dünneren Flachbildfernsehern. Wir haben das Know-how von International Rectifier mit dem Portfolio von Infineon kombiniert. Gleichzeitig sind wir eine Partnerschaft mit Panasonic eingegangen. Nun sind wir im Bereich Galliumnitrid Technologieführer. Damit sichern wir unsere Stellung als unangefochtener Marktführer bei Leistungshalbleitern.

Auch regional sind wir jetzt noch besser aufgestellt: In Asien haben wir durch den Zukauf unsere Position gestärkt. In den USA sind wir noch näher an wichtige Kunden gerückt: die Technologiekonzerne im Silicon Valley. Von dort kommen wichtige Impulse für die Zukunftsfelder mobile Kommunikation, Internet der Dinge oder Industrie 4.0.

Zudem haben wir unseren Zugang zu Distributoren verbessert. Distributoren verkaufen unsere Produkte an viele kleinere Kunden.

International Rectifier war in der Vergangenheit besonders erfolgreich bei kurzfristig angefragten Projekten mit mittleren und größeren Volumen, bei denen es mehrere Anbieter gibt. Das erfordert hohe Flexibilität und andere Logistikkonzepte. Dieses Geschäftsmodell haben wir erfolgreich übernommen. Jetzt können wir über den Distributionskanal deutlich mehr Produkte anbieten und mehr Kunden bedienen.

Meine Damen und Herren, vor einem Jahr war Infineon wie gesagt der Vorreiter der aktuellen Konsolidierungswelle. Unserem Beispiel sind viele Wettbewerber gefolgt. Das Ergebnis: Bieterwettkämpfe und hohe Übernahmeprämien, teilweise getrieben durch Fonds aus China. Diese Entwicklung hat Infineon vorhergesehen und frühzeitig gehandelt. Deshalb hatten wir ausreichend Zeit, die Akquisition sehr sorgfältig vorzubereiten, und konnten dann schnell entscheiden. Wir standen nicht unter Druck, übereilt reagieren oder einen höheren Preis zahlen zu müssen.

Heute zeigt uns die erfolgreiche Integration: Der Kauf von International Rectifier war die richtige Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt. Mit dieser Entscheidung und unserer erfolgreichen Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten haben wir nachhaltigen Wert geschaffen für Sie, meine Damen und Herren, die Eigentümer von Infineon.

In den vergangenen Monaten sind wir immer wieder gefragt worden, ob Infineon weitere Zukäufe plant. Unsere Antwort lautet: Wir wollen bei der Konsolidierung im Halbleitermarkt auch in Zukunft eine aktive Rolle spielen. Wir halten aber nichts von Aktionismus, sondern bewahren einen kühlen Kopf. Infineon verfolgt einen ganz klaren Kurs: Akquisitionen kommen nur infrage, wenn sie in jeder Hinsicht zu Infineon passen – strategisch, finanziell und kulturell.

Fortsetzung des Wachstumskurses

Meine Damen und Herren, Sie haben gesehen, wie erfolgreich Infineon im abgelaufenen Geschäftsjahr war. Und ich habe Ihnen gezeigt, wie Infineon auch in Zukunft erfolgreich bleiben wird: Mit Produkten, die wichtige gesellschaftliche Herausforderungen lösen. Und mit einer Strategie, die unsere führende

Position bei Technologien und Märkten sichert. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für Wachstum und Wertsteigerung.

Wachstum und Wertsteigerung erwarten wir auch für das laufende Geschäftsjahr 2016.

Bei Power Management & Multimarket rechnen wir mit einem etwas höheren Wachstum als bei den übrigen Segmenten. Wie schon im vergangenen Jahr bleibt der Server-Markt ein Wachstumsbereich. Hier bieten wir Lösungen für immer effizientere Stromversorgung. Der Geschäftsbereich wächst auch, weil der Umsatz von International Rectifier in diesem Geschäftsjahr erstmals über alle vier Quartale berücksichtigt wird. Dieser Effekt macht sich bei Power Management & Multimarket besonders bemerkbar.

Im Segment Industrial Power Control werden wir vom Wachstum bei erneuerbaren Energien in China und den USA profitieren sowie vom Ausbau der Infrastruktur und der Industrie in China.

Der Geschäftsbereich Automotive entwickelt sich ebenfalls weiterhin erfreulich. Bei anhaltend hoher Nachfrage nimmt der Halbleiteranteil in Autos zu. Chip Card & Security wird nach dem deutlichen Umsatzanstieg im vergangenen Geschäftsjahr von einem hohen Niveau aus moderat weiter wachsen.

Insgesamt erwarten wir für den Konzern ein Umsatzwachstum von 13 Prozent – bei einer möglichen Abweichung von plus oder minus 2 Prozentpunkten. In der Mitte der Umsatzprognose rechnen wir mit einem Segmentergebnis von gut 1 Milliarde Euro. Das entspricht einer Segmentergebnis-Marge von etwa 16 Prozent. Der aktuelle Auftragseingang sowie die langfristigen Wachstumstreiber in allen

unseren Geschäftsbereichen stimmen uns zuversichtlich. Infineon wird das angepeilte Ergebnis erzielen.

Wir blicken also mit viel Zuversicht nach vorn. Infineon ist in allen wichtigen Wachstumsregionen vertreten. Wir haben eine Vielzahl größerer und kleinerer Kunden. Unser breites Produktportfolio bedient unterschiedliche Märkte mit hervorragenden Wachstumsperspektiven. Infineon ist damit bestens diversifiziert. Oder auf gut Deutsch: Wir haben unsere Chancen vergrößert und die Risiken verringert.

Auch wenn die Weltwirtschaft gerade unter der abflauenden Konjunktur in China leidet – Infineon ist gut gerüstet. Uns ist durchaus bewusst, wie sehr insbesondere die deutsche Industrie von der Entwicklung in dieser Region abhängt. Das gilt ebenso für Infineon: China ist unser größter Absatzmarkt – noch vor Deutschland.

Ein großer Teil unserer Halbleiter, die wir nach China liefern, werden aber in Produkte eingebaut, die für den Export bestimmt sind. Deshalb hängt unser Geschäft nicht so stark von der chinesischen Binnenkonjunktur ab. Darüber hinaus entwickelt sich das Reich der Mitte gerade zum weltweit größten Markt für Elektromobilität. Dort sollen in diesem Jahr rund 700.000 Autos mit Hybrid- oder reinem Elektroantrieb verkauft werden. Das sind mehr als doppelt so viele wie im vergangenen Jahr.

Trotz der aktuellen konjunkturellen Entwicklung bleiben in China die langfristigen Wachstumstreiber in den Bereichen Energieversorgung, Verkehrsinfrastruktur und Elektromobilität intakt. Und dank unserer Strategie „Vom Produkt zum System“ verstehen wir die Märkte unserer Kunden.

So erkennen wir Veränderungen schneller und bleiben erfolgreich, auch wenn sich die Rahmenbedingungen ändern sollten.

Wir sind uns daher sicher: Infineon wird auch im laufenden Geschäftsjahr profitabel wachsen und die führende Marktposition behaupten.

Unser Weg des Erfolgs

Meine Damen und Herren, ich fasse zusammen:

Ein erfolgreiches Geschäftsjahr liegt hinter uns. Wir haben International Rectifier zügig integriert und damit die größte Übernahme in der Geschichte unseres Unternehmens sehr erfolgreich bewältigt. Gleichzeitig haben wir Umsatz, Ergebnis und Marge gesteigert.

Das Geschäftsjahr 2015 war ein gutes Jahr: für unsere Kunden, für unsere Mitarbeiter und für Sie, die Aktionäre von Infineon.

Wir schaffen heute die Voraussetzungen für den Erfolg von morgen. Mit unseren Produkten tragen wir zu einer besseren Zukunft bei und machen das Leben der Menschen einfacher, sicherer und umweltfreundlicher. Halbleiter von Infineon leisten schon heute einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Für die Zukunft der Menschen werden sie noch wichtiger sein.

Infineon verfolgt weiter den Weg des nachhaltigen profitablen Wachstums und der kontinuierlichen Wertsteigerung.

Das ist unser Weg des Erfolgs.

Vielen Dank, meine Damen und Herren, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten!



Infineon Technologies AG

81726 München
Deutschland